

"Vorarlberg im Spitzenfeld erfolgreicher Europa-Regionen verankern"

Neujahrsansprache von Landeshauptmann Markus Wallner

Moderation: Zum Jahreswechsel hören Sie nun die Neujahrsansprache von Landhauptmann Markus Wallner.

Landeshauptmann Markus Wallner:

Vorarlberg zählt zu den führenden Regionen Europas. Gut ausgebildete Mitarbeiter in innovativen Unternehmen, ein starker gesellschaftlicher Zusammenhalt und ein ausgeprägtes Bewusstsein für den sparsamen Umgang mit unseren Lebensgrundlagen – das sind die Stärken, die Vorarlberg zu einer der lebenswertesten Regionen überhaupt machen.

Das Land hat sich zum Ziel gesetzt, diesen Vorsprung weiter auszubauen. Deswegen haben wir einige Weichenstellungen vorgenommen, die uns auf künftige Herausforderungen vorbereiten werden. Ich denke dabei besonders an Schwerpunkte in der Gesundheitsversorgung, an die gute Zusammenarbeit zwischen Land und Gemeinden, an das klare Bekenntnis zur Unterstützung der Familien oder aber auch an den konsequenten Ausbau der Wasserkraft.

Auch im Jahr 2013 steht der Mensch im Mittelpunkt der Landespolitik. Der Bereich der Bildung und Ausbildung wird eine ganz zentrale Rolle spielen. Wir setzen etwa einen bewussten Schwerpunkt bei der Früherziehung, ebenso wie beim gezielten Ausbau des Betreuungsangebots für Kinder und Jugendliche. Besonderes Augenmerk richten wir auch auf die Jugendbeschäftigung. Es muss uns gelingen, möglichst allen jungen Menschen eine berufliche Perspektive zu bieten. Ein Blick in andere europäische Länder zeigt, welche Auswirkungen es haben kann, wenn junge, motivierte Menschen keinen Arbeitsplatz finden. Auch im Sozialbereich müssen wir einige Herausforderungen bewältigen. So zum Beispiel die Frage nach der Schaffung von leistbarem Wohnraum – speziell für junge Familien. Der stärkere Ausbau des gemeinnützigen Wohnbaus soll hier wichtige Impulse setzen.

Mit dem heutigen Tag übernimmt Vorarlberg den Vorsitz in der Landeshauptleutekonferenz. In diesen sechs Monaten stehen einige Themen zur Verhandlung mit dem Bund an, die vitale Interessen des Landes berühren. Es wird meine Aufgabe sein, dafür zu sorgen, dass diese Interessen gewahrt bleiben. Gerade im Vorfeld der bevorstehenden Nationalratswahl gilt es sehr genau darauf zu achten, dass keine Wahlgeschenke auf Kosten der Länder verteilt werden.

In wenigen Wochen steht zudem eine Entscheidung an, die für Vorarlberg von großer Bedeutung ist. Bei der Volksbefragung am 20. Jänner können Sie mitentscheiden, ob die allgemeine Wehrpflicht – und damit auch der Zivildienst – erhalten bleiben soll oder nicht. Ich habe mich mehrfach unmissverständlich für die Beibehaltung der Wehrpflicht ausgesprochen. Wehrpflicht und Zivildienst sind wichtige Stützen für ein soziales, vor allem aber auch für ein sicheres Vorarlberg. Gerade im Katastrophenschutz brauchen wir neben den Feuerwehren auch die Einsatzkraft des Bundesheeres.

Wir werden auch im Jahr 2013 mit großem Engagement daran arbeiten, Vorarlberg im Spitzenfeld europäischer Regionen zu verankern.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen ein gutes neues Jahr – viel Kraft und vor allem Gesundheit.